

Protokoll

zur Sitzung der Wissenschaftskommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) am 11. März 2004, 14:00-15:25 Uhr

Ort: Univ. Essen-Duisburg, Campus Essen
Leitung: Professor Dr. Stefan Kirn (Univ. Hohenheim)
Protokoll: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Anhalt

1. Begrüßung

Der Sprecher der WKWI, Professor Dr. Stefan Kirn, begrüßt die Teilnehmer zur WKWI-Sitzung.

2. Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Anhalt bestimmt.

3. Beschlussfassung zum Protokoll der WKWI-Sitzung vom 17. September 2003 in Dresden

Das Protokoll der WKWI-Sitzung vom 17.09.2003 wird in Top 16 wie folgt ergänzt: "Die Informatik 2005 findet in Zürich statt."

Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll der WKWI-Sitzung vom 17. September 2003 einstimmig angenommen.

4. Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2004

Der Sprecher der WKWI dankt Herrn Kollegen Prof. Eicker und seinem Team für die überaus engagierte, erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der MKWI 2004. Besonders hervorzuheben ist die hohe Zahl von mehr als 400 Teilnehmern.

Professor Dr. Stefan Eicker dankt seinerseits den Mitgliedern der WKWI sowie allen Mitveranstaltern und Besuchern für ihr Engagement und ihre Teilnahme.

5. Antrag auf Einrichtung eines DFG-Schwerpunktprogramms „Grid basierte Wertschöpfungsnetze – Betriebliche Anwendungen der Grid-Technologie“

Professor Dr. Manfred Grauer berichtet von der erfolgten Antragstellung zur Einrichtung eines DFG-Schwerpunktprogramms „Gridbasierte Wertschöpfungsnetze – Betriebliche Anwendungen der Grid-Technologie“.

6. Entwicklung einer WKWI-Strategie

6.1 Bestandsaufnahme

Der Sprecher der WKWI informiert die Kommissionsmitglieder in einer Bestandsaufnahme über grundlegende die Wirtschaftsinformatik betreffende Herausforderungen. Insbesondere folgende Themen stehen im Vordergrund:

- die Situation und Rolle der Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft,
- der Bologna Prozess (Bachelor-/Master-Studiengängen ab 2010),
- die Begutachtungs- und Fördersituation der Wirtschaftsinformatik bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aus WKWI-Sicht,
- und die Wissenschaftsdisziplin Wirtschaftsinformatik in der Wahrnehmung der DFG.

6.2 WKWI-Strategiegruppe

Der WKWI-Sprecher informiert über die Bildung einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Herren Kollegen Becker, Buhl, Günther, Heinzl, Karagiannis, König, Krcmar, Mertens, Müller, Oberweis, Sinz, Weinhardt und Winter. Zielstellung dieser Arbeitsgruppe ist es, den WKWI-Sprecher bei der Bestandsaufnahme sowie der Entwicklung und Umsetzung einer WKWI-Strategie zu unterstützen.

Die Arbeitsgruppe hat sich bisher drei Mal getroffen, das nächste Treffen findet am 29. Juni 2004 in Stuttgart-Hohenheim statt.

Über die Themen und Ergebnisse dieser Treffen wird durch den Sprecher auf den jeweils nachfolgenden WKWI-Sitzungen berichtet.

6.3 Deutsche Forschungsgemeinschaft

6.3.1 Allgemeines

Der WKWI-Sprecher berichtet über die seit Jahren bekannt schwierige Situation der Wirtschaftsinformatik, sich innerhalb der DFG als eigenständiges Fach zwischen den beiden Mutterdisziplinen Betriebswirtschaftslehre und Informatik zu etablieren. In der Folge kommt es bei der Auswahl von Gutachtern sowie im weiteren Verlauf von Begutachtungsprozessen immer wieder zu Schwierigkeiten, die sich nicht zuletzt auch nachteilig auf die Ergebnisse der Begutachtung von WI-Anträgen (Zeitdauer, Erfolgchancen) auswirken.

In einem Gespräch der Kollegen Profes. Becker und Kirn am 8. März bei der DFG wurden diese Themen mit dem zuständigen Programmdirektor Herrn Schuster erörtert. Herr Schuster hat sich bereit erklärt, die Wirtschaftsinformatik bei der angestrebten Verbesserung ihrer Situation innerhalb der DFG zu unterstützen. Hierfür danken der Sprecher der WKWI sowie die Kommissionsmitglieder Herrn Schuster ausdrücklich.

6.3.2 DFG-Fachkollegien

Anhand eines Überblicks über die neu etablierte Fachkollegien-Struktur verdeutlicht der WKWI-Sprecher die aktuelle Situation der Wirtschaftsinformatik in der DFG. Die Wirtschaftsinformatik wird vertreten durch das Fach Betriebswirtschaftslehre (12.4) innerhalb des Fachkollegiums Wirtschaftswissenschaften (Kollegium 12 von 47). Die Wirtschaftsinformatik stellt keinen eigenen Fachvertreter innerhalb des Fachkollegiums 12.4., und es ist angesichts der bestehenden Stimmenverhältnisse auch kaum zu erwarten, dass sich das innerhalb des Fachs Betriebswirtschaftslehre zukünftig ändern wird.

Allerdings wird die zum Frühjahr 2004 neu eingerichtete Fachkollegienstruktur in 2007/08 evaluiert. Hier besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine gewisse Chance, die Position der Wirtschaftsinformatik innerhalb der Fachkollegien der DFG zu stärken.

Als zweites informiert der WKWI-Sprecher über eine Änderung der Begutachtungsprozesse. Bisher wurden begutachtete Anträge zur endgültigen Entscheidung an den Senat der DFG geleitet. Zukünftig wird über die Förderung innerhalb eines erweiterten Kreises von Fachkollegiaten entschieden, denen dazu die Gutachten zu den betreffenden Anträgen vorgelegt werden. Im Ergebnis stellt das eine bisher nicht vorhandene zweite Begutachtungsrunde dar. Auch dies unterstreicht die dringende Notwendigkeit, Mitglieder der WKWI in den Begutachtungsprozess entsenden zu können.

Ein spezifisches Kontinuitätsproblem der WKWI besteht darin, dass die WKWI-Sprecher und damit der für die DFG zuständige Ansprechpartner alle zwei Jahre wechseln.

6.3.3 Handlungsbedarf

Vor dem Hintergrund der o.a. dargestellten Situation besteht folgender Handlungsbedarf:

- a) Institutionalisierung eines DFG-Dialogs durch Benennung eines institutionalisierten "DFG-Beauftragten" der WKWI,
- b) Definition und Explizierung operationalisierbarer Gütekriterien für qualitativ hochwertige WI-Forschung,
- c) Verkürzung der Begutachtungslaufzeiten durch Benennung von WI-Kollegen, die sich für eine kurzfristige Begutachtung von Sachbeihilfeanträgen zur Verfügung stellen und
- d) Verbesserung der institutionellen Verankerung der WI innerhalb der DFG.

Der WKWI-Sprecher weist darauf hin, dass Herr Schuster (DFG) über die die DFG betreffenden Ergebnisse dieser Sitzung vom WKWI-Sprecher unterrichtet wird.

6.3.4 Beschlüsse

zu a) DFG-Dialog:

Prof. Kirn wird einstimmig bei einer Enthaltung zum "DFG-Beauftragten" der WKWI ernannt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaftsinformatik der GI wird angestrebt. Über die Ergebnisse wird jeweils auf den WKWI-Sitzungen berichtet.

Zu b): Definition und Explizierung von Gütekriterien:

Der WKWI-Sprecher identifiziert eine Reihe von Veranstaltungen und Zeitschriften, die auf „harte“ Begutachtungsprozesse zurückgreifen, jedoch (noch) nicht ausreichend als Standards der WI nach außen hin kommuniziert werden. Dies sind bspw.:

- Wirtschaftsinformatik-Konferenzen,
- European Conference on Information Systems (ECIS),
- die Zeitschrift Wirtschaftsinformatik und
- die Zeitschrift Information Systems and e-Business Management.

Es wird vorgeschlagen, ein Verzeichnis hochwertiger, hart begutachteter Publikationsstandards der WI zu erstellen und dieses der DFG zugänglich zu machen.

Der WKWI-Sprecher berichtet auch von dem Vorschlag, in Anlehnung an die „Goldene Himbeere“ eine negative "Auszeichnung" für Publikationen in der Wirtschaftsinformatik zu schaffen. So könnte beispielsweise jährlich das schlechteste Buch der WI gekürt werden.

In diesem Zusammenhang berichtet der WKWI-Sprecher über den Vorschlag der DFG, ein DFG-Rundgespräch zur weiteren Entwicklung der Wissenschaftsdisziplin Wirtschaftsinformatik durchzuführen. Dieser Vorschlag wird von den WKWI-Mitgliedern begrüßt und einstimmig angenommen. Der WKWI-Sprecher wird aufgefordert, ein solches Rundgespräch für das 1. Halbjahr 2005 vorzusehen.

c) Begutachtungslaufzeiten:

Herr Schuster, Programmdirektor Wirtschaftswissenschaften der DFG, hat um eine Liste potentieller Gutachter aus dem Umfeld der Wirtschaftsinformatik gebeten. Diese sollten sich durch hinreichende Programmiererfahrung (DFG, BMBF), größere Fördererfolge und ausreichende Erfahrung in relevanten Begutachtungsprozessen verfügen.

Der Sprecher der WKWI nennt als Vorschläge für diese Liste die Herren Professoren

Becker, Buhl, Frank, Günther, Heinzl, Kirn, König, Krcmar, Mertens, Müller, Oberweis, Sinz und Weinhardt

als Begutachter aus dem Inland und die Herren Professoren

Rosemann, Schwabe, Wigand und Winter

als Begutachter aus dem Ausland. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

d) Verbesserung der institutionellen Verankerung der WI innerhalb der DFG:

Um den Dialog mit der DFG zu intensivieren, schlägt der WKWI-Sprecher vor, die nächste WKWI-Sitzung ganz überwiegend dem Thema DFG zu widmen. Hierzu sollen die zuständigen Programmdirektoren Frau Dr. Sonntag / Informatik und Herr Schuster / Wirtschaftswissenschaften sowie Vertreter der zuständigen Fachkollegien eingeladen werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Im Nachgang zur WKWI-Sitzung wurden zwischenzeitlich Ort und Zeit dieser Kommissionssitzung fixiert. Die nächste WKWI-Sitzung findet statt am 7. Oktober 2004, 14:00-17:00 Uhr im Produktionstechnischen Zentrum der Universität Hannover. Ihre Teilnahme zugesagt haben Frau Dr. Sonntag und Herr Schuster seitens DFG sowie Herr Kollege Jarke als Fachkollegiat der Informatik und Herr Kollege Ballwieser als Fachkollegiat der Betriebswirtschaftslehre. Auch ein Vertreter des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. wird an diesem Treffen voraussichtlich teilnehmen.

7. GI / FB Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Andreas Oberweis stellt als Sprecher des GI-Fachbereichs Wirtschaftsinformatik den neuen, erweiterten GI-Vorstand vor. Darüber hinaus berichtet Professor Oberweis über die bisherigen Aktivitäten des Fachbereichsprechers bzw. des stellvertretenden Fachbereichsprechers Professor Dr. Christof Weinhardt. Er stellt die neue Internetpräsenz des Fachbereichs sowie den neuen Arbeitskreis „Informationssysteme mit OpenSource“ (ISOS) und die Fachgruppe „Software Produktmanagement“ vor.

Als geplante Aktivitäten im Rahmen des GI Fachbereichs Wirtschaftsinformatik nennt Professor Oberweis die Umgestaltung der Fachgebietsstruktur sowie die mit der Schaffung des Fachinformationssystems „io-Port“ verbundenen Aufgaben. Der Fachbereich ist hier zuständig für die inhaltliche Gliederung seines Bereichs sowie die Identifikation relevanter Zeitschriften, Tagungen, Buchreihen, etc.

8. Journal „Information Systems and e-Business Management“

Professor Dr. Jörg Becker berichtet über die geschäftsführend von ihm herausgegebene internationale Zeitschrift „Information systems and e-Business Management“. Der Anteil von Beiträgen aus der deutschen Wirtschaftsinformatik-Community ist noch unbefriedigend. Die aktuelle Ablehnungsquote der Zeitschrift beträgt ca. 60 Prozent.

9. Nachwuchsförderung: MKWI2004, 4. Meistersingertreffen

Professor Dr. Armin Heinzl informiert über die Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses im Rahmen der MKWI. Den dort angebotenen Tutorien von Dr. Franz Rothlauf, Professor Dr. Heinzl und Professor Dr. Elmar Sinz wurde vom wissenschaftlichen Nachwuchs hohes Interesse entgegengebracht.

Professor Dr. Heinzl berichtet darüber hinaus über das 4. Meistersingertreffen am 26. - 27.03.2004 in Nürnberg sowie über die Vorbereitung eines neuen Doctoral Consortium anlässlich der WI2005 in Bamberg.

10. Förderinitiative "Integrated Enterprise Balancing"

Professor Dr. Hans Ulrich Buhl stellt eine neue WI-Förderinitiative im Rahmen des „Integrated Enterprise Balancing“ vor. An dieser Initiative interessierte Kollegen bittet er, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

11. Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft

Als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) lädt Professor Dr. Nastansky die Sitzungsteilnehmer zur 66. Jahrestagung am 2. - 4. Juni in Graz ein. Er unterstreicht dabei auch die Bedeutung dieser Tagung für die Wirtschaftsinformatik, die auf dieser Jahrestagung ja keine Kommissions-sitzung durchführen wird.

Des Weiteren berichtet Kollege Nastansky über aktuelle Entwicklungen im Verband. So plant der Verband, zukünftig alle Promovierten aufzunehmen, die anstreben, in der Betriebswirtschaft Hochschullehrer zu werden.

12. Tagungsplanungen

12.1 Konferenzplanung Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Stefan Kirn informiert über die aktuelle Beschlusslage zur Ausrichtung der alle zwei Jahre ausgerichteten WI-Konferenzen:

- WI 2005 in Bamberg
- WI 2007 in Karlsruhe und
- WI 2009 in Wien.

Noch offen sind Entscheidungen zu den Multikonferenzen Wirtschaftsinformatik in den Jahren 2006 und 2008. Entscheidungen hierzu sollen auf der nächsten WKWI-Sitzung am 7. Oktober 2004 in Hannover getroffen werden. Vorschläge hierzu bitte bis 6. Oktober 2004 direkt an den WKWI-Sprecher.

12.2 WI 2005

Professor Dr. Elmar Sinz informiert die Kommissionsmitglieder über den Stand der Vorbereitungen zur Tagung Wirtschaftsinformatik 2005 in Bamberg. Hierfür wird in den nächsten Tagen der Call for Papers versendet.

12.3 European Conference on Information Systems (ECIS)

Professor Dr. Bartmann berichtet über den Stand der Vorbereitungen zur ECIS 2005 am 26. - 28. Mai 2005 in Regensburg.

13. E-Learning Initiative in der Schweiz

Professor Dr. Schwabe berichtet über eine e-Learning Projektinitiative der Schweizer Wirtschaftsinformatik. Die WKWI begrüßt diese Initiative und bietet ihre Unterstützung an.

14. Termine

Die nächste WKWI-Sitzung findet am 7. Oktober 2004, 14:00-17:00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten des Produktionstechnischen Zentrums der Universität Hannover statt. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.

15. Sonstiges

Professor Dr. Kirn dankt Herrn Kollegen Eicker und seinen MitarbeiterInnen für die Ausrichtung der Sitzung und allen Anwesenden für ihre Teilnahme.